

sondern den Lernstoff. Auch das hat mit einer Besonderheit deines Gehirns zu tun: Dein Kurzzeit – oder Arbeitsspeicher ist mit etwa zehn Speichereinheiten sehr begrenzt. Das ist auch gut so, sonst würdest du dir viel Überflüssiges merken. Wenn dein Lernstoff diese Engstelle passieren soll, dann musst du ihn stark „verdichten“. Dein Lernen wird wirkungsvoller, wenn du künftig die Techniken des Gliederns und Zusammenfassens anwendest: Überliste damit deinen Arbeitsspeicher!

Dein Gehirn setzt sich aus zwei Hälften zusammen: Die linke Gehirnhälfte ist vor allem für Logisches zuständig, die rechte für deine Fantasie und deine Gefühle. Wenn beide gut zusammenarbeiten, bleibt einfach mehr im Netz deines Gedächtnisses hängen. Deshalb spricht man vom „Vernetzen“. Lese – oder Lernstoff, die du mit deiner linken Gehirnhälfte aufnimmst, werden dann mit Fantasien oder Bildern in deiner rechten Hälfte verknüpft oder vernetzt. So werden aus Worten Bilder und beim Erinnern aus den Bildern wieder Worte.

Lernforscher warnen immer vor „Wissenslöchern“. Damit bezeichnen sie Kenntnislücken aus früheren Schuljahren. Sie sind die häufigste Ursache für schlechte Noten in den Hauptfächern und entstehen, wenn du nicht regelmäßig wiederholst. Ohne Üben, Vertiefen und Anwenden kommt der Lernstoff nie in dein Langzeitgedächtnis. Du wirst ihn immer wieder vergessen und so verschwendest du zu viel Zeit für Doppelt – und Mehrfachlernen.

### **Arbeitsaufträge:**

1. Unterstreiche im Text alle Wörter und Begriffe, die dir unklar sind und schreibe diese in dein Schulheft.
2. Markiere alle Schlüsselbegriffe.
3. Schreibe aus dem Text die wichtigsten Regeln zum Lernen heraus (Gestalte eine Mind Map!)